

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 24 (1948-1949)
Heft: 7

Rubrik: Das Megaphon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DAS MEGAPHON

Diese Rubrik steht für Beiträge offen, die sich in knapper Form mit aktuellen schweizerischen Problemen befassen. Wir erwarten keine theoretischen Ausführungen, sondern persönliche Stellungnahme

Dienst am Kunden

Letzthin ist mir eine amüsante Episode passiert, die es verdient, in die spärliche Sammlung unbürokratischer Begebenheiten aufgenommen zu werden.

Ich benützte das Postauto einer Lokallinie. Da bei diesen Kursen die Billette im Wagen gelöst werden müssen, gebrauche ich einfachheitshalber immer die praktischen Kilometerkarten, die aber nur am Postschalter erhältlich sind.

Wie nun der Chauffeur das Abonnement entwerten wollte, merkte ich erst, daß die noch vorhandenen Coupons nicht einmal mehr für eine einfache Fahrt genügten. Was blieb mir da anderes übrig, als ein Retourbillett zu lösen? Aber weit gefehlt, der mir völlig unbekannte Pöstler anerbot sich freiwillig, mir von der Endstation aus eine solche Karte bei der Retourfahrt mitzubringen. Ich könnte dann alles beim Rückweg bezahlen, meinte er lachend, es sei so gewiß am einfachsten.

Mit größerem Vergnügen bin ich wohl noch nie in einem Postauto gesessen als gerade bei dieser «Gratisfahrt». Was tat's, wenn ich auch beim verspäteten Retourweg zur Autohaltestelle ordentlich in Atem kam, es galt ja eine «Postautofahrt auf Kredit» zu bezahlen.

G. B., St. G.

Ein Erlebnis in Montevideo

Ein Freund aus Südamerika sandte mir einige Zeitungen. In einer Abendzeitung von Montevideo, «Acción», las ich unter anderem die folgenden Zeilen:

Die Uruguayer, die sich im Ausland befinden, auf Reisen oder dort lebend, müssen mit Bedauern feststellen, daß sich die Telegraphenagenturen im allgemeinen nur daran erinnern, daß Uruguay besteht, wenn dort etwas geschieht, was seinem Ruf nicht zuträglich ist — ein Skandälchen in parlamentarischen Kreisen, ein abscheuliches Verbrechen, ein frecher Diebstahl oder dergleichen. Das Land muß sich gegen eine solche einseitige Berichterstattung zur Wehr

Der Frühling weckt die Lebensfreude
OVOMALTINE bringt uns Kraft

12

SOLSAN
der Humus-Dünger

AGRISOL
der körnige Volldünger

Jetikon

2 ideale Helfer für Ihren Garten!

Das bewährte Hausmittel gegen Kopfweh

Erfrischend und wohltuend!

OLBAS Fr. 2.50



RASOLETTE 008
TOTTO Schweizerklinge ist schärfer
hält länger

setzen. Es handelt sich nicht darum, daß die Telegraphenagenturen Dinge nicht berichten sollen, welche unserem Ruf abträglich sind, sondern daß sie *NUR* solche Meldungen verbreiten.

Offen gesagt, diese Zeitung hat nicht unrecht. Es gehört wohl zu den ausgeprägten menschlichen Charaktereigenschaften, schlechte Nachrichten mit besonderem Eifer zu verbreiten. Mit Leichtigkeit erwirbt das Mädchen einen schlechten Ruf. Bedeutend mehr Anstrengung kostet es, die Umwelt vom tugendhaften Lebenswandel zu überzeugen. Die Uruguayer mag das trösten, es widerlegt aber nicht das Richtige der oben zitierten Zeitungsnotiz.

*

Auf Reisen in fremden Ländern bemerkte ich öfters mit Beschämung: Wie wenig wissen wir doch voneinander! Die Entwicklung der Technik hat Distanzen verringert und die Welt verkleinert; aber die Völker sind sich nicht näher gerückt. Öfters sind die Meldungen der Telegraphenagenturen geeignet, beim Leser alte, durch die Wirklichkeit längst überholte Vorurteile aufzufrischen. Wie schwer ist es doch, die verbreiteten Ansichten zu widerlegen, daß gewisse Völker Banditen, andere schmutzig und wieder andere faul und hinterlistig sind! Film, Radio und Presse zeigen öfters Beweise starrköpfigen Eigenwillens und wirken in höchst ungenügender Weise für das gegenseitige Verständnis. Mit einer scheinbaren Genugtuung erwähnen sie das Trennende und verschweigen Gemeinsames. In Europa weiß man herzlich wenig über Uruguay. Der freundliche Leser möge mir erlauben, veranlaßt durch die obige Meldung ein kleines Erlebnis zu erzählen:

Vor einigen Jahren weilte ich in Montevideo. Der Präsident des Landes war nach einer schweren Krankheit gestorben. Er war ein sehr bescheidener Mann gewesen und hatte sich vom einfachen Schullehrer zum höchsten Beamten des Staates emporgearbeitet. Die schwarzumrandeten Tageszeitungen erwähnten Episoden aus seinem

Leben und veröffentlichten sein Testament. Im Namen seiner Witwe verzichtete der Verstorbene auf die übliche Rentenauszahlung, wie sie das Gesetz beim Tod eines Präsidenten vorsah. Er bestimmte, man möge diese Summe für wohltätige Zwecke verwenden und seiner Witwe lediglich die Lehrer-Rente sicherstellen. Am folgenden Tage fand die Beerdigung statt. Alle Geschäfte waren geschlossen, eine ungeheure Menschenmenge wartete in den Straßen auf den Trauerzug. Militär in Galauniform bildete Spalier und drängte die Wartenden auf die Bürgersteige zurück. Auch ich wartete und sah dann, wie sich der Zug mit dem Leichenwagen des Verstorbenen näherte. Der Sarg lag unter einem Berg von Blumen, prachtvolle Pferde zogen den Wagen. Plötzlich geschah etwas, das mir unvergesslich bleiben wird. Die Menschenmenge durchbrach die militärische Absperrung und drängte gegen den Leichenwagen. Einige Burschen spannten kurz entschlossen die Pferde aus, viele Menschen reichten sich die Hände, zogen und schoben gemeinsam den Leichenwagen. Eine gewaltige Menge, Zivilpersonen und Militär, Frauen, Männer und Kinder, überflutete Straße und Bürgersteige. An Stelle der ausgespannten Pferde zogen alle gemeinsam ihren verstorbenen Präsidenten auf seiner letzten Fahrt durch die Straßen der Stadt. Der gut vorbereitete und zeremoniell organisierte Leichenzug verwandelte sich in eine spontane Volkskundgebung. Ich wurde stark beeindruckt durch diese unerwartete Wendung und glaube, ich habe in dem südamerikanischen Land Uruguay ein schönes Beispiel lebendiger Demokratie erlebt.

*

Mehr wollte ich nicht berichten. Vor dem Schreiben dieser Zeilen habe ich aber das Erlebnis einigen Freunden erzählt, und daraus ergibt sich nun die Notwendigkeit einer Nachschrift. Meine Zuhörer in der Schweiz waren durchschnittlich gebildete Europäer aus verschiedenen Gesellschaftskreisen. Ich veranstaltete bei ihnen eine

Vom Guten das Beste:

Ernsfs Spezialhaferflöckli

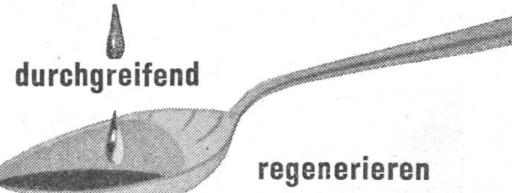
in Paketen zu 250 und 500 Gramm

Ein herrliches Produkt der altbekannten Hafermühle
Robert Ernst AG, Kradolf

Nußschalen-Sirup GOLLIEZ



Leber, Galle, alle Organe werden durch den blutreinigenden Nußschalen-Sirup Golliez erfaßt. Er entschlackt Ihr Blut, baut es neu auf, regt seine Zirkulation an und stimuliert den Stoffwechsel. Nicht warten, bis die bleierne Frühlingsmüdigkeit Ihre Arbeitskraft lähmmt, jetzt



durchgreifend

regenerieren

Gegen bleiches Aussehen, Appetitätslosigkeit, unreine Haut, Bibeli, Flechten, Hauteausschläge, Furunkel, Drüsen, Mattigkeit und Stuhlverstopfung jetzt die Kur mit Nußschalen-Sirup Golliez. Für Kinder und Erwachsene Kurflasche Fr. 7.75 (1/2 Flasche Fr. 4.50) in Apotheken und Drogerien. Wo nicht erhältlich, durch die Apotheke Golliez, Murten 26. Achten Sie auf die Marke „Golliez“!

Zur Reinigung und Auffrischung von mattpolierten, mattierten und gebeizten Möbeln können Sie nichts Besseres verwenden als die altbewährte

RADIKAL
MÖBELPOLITUR

Erhältlich in Drogerien u. Farbwarenhandlungen

HERSTELLER: G. WOHNLICH, DIETIKON



Just
BERATER

finden bei
600 000 Familien stets
offene Türen.

Just-Bürsten für den Haushalt,
Just-Bürsten und Just-Produkte
für Gesichts- und Körperpflege.

fri-fri

Die beliebten

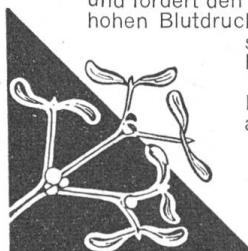
Nudeln
Hörnli
Spaghetti

aus frischen Eiern,
sind ausgiebig und
verkochen nie.

Menschen über 40!

Hast, Sorgen und Spannungen sind mitschuldig, daß oft schon in jungen Jahren die ersten Er-scheinungen der Arterienverkalkung - Herzklöpfen, Schwindel, Beklemmungen - auftreten. Warten Sie nicht zu lange. Dr. Kellers Misteltropfen 40, ein ungiftiges Pflanzenpräparat, reguliert und fördert den Blutkreislauf, senkt den hohen Blutdruck, macht die Adern ge-schmeidiger und entlastet das Herz.

Originalflasche
Fr. 3.12, Kurfl. Fr. 7.80, in
allen Apotheken erhältl.



Dr. G. Keller,

Misteltropfen 40

Waadtländische Unfallversicherung

WAADT
UNFALL

auf Gegenseitigkeit · Lausanne

kleine Rundfrage über Uruguay. Ein ein-ziger konnte mir die geographische Lage des Landes bezeichnen. Er erinnerte sich an eine Landkarte, welche während des letzten Weltkrieges, anlässlich der Versenkung des Panzerkreuzers «Graf Spee» in den Zeitungen veröffentlicht wurde. Ein Geschäftsmann behauptete allen Ernstes, Uruguay liege am afrikanischen Kongo. Einer zählte es zu Vorderindien, und die übrigen Befragten erklärten, Uruguay sei ein südamerikanisches Land, irgendwo bei Venezuela, Ecuador oder Kolumbien. Niederschmetternd war das Resultat, als ich mich nach den Bewohnern erkundigte. Die Mehrzahl der Befragten erklärten, das Land sei von Indianern bewohnt. Zwei ver-wandelten Uruguay in einen Negerstaat, und nur einer näherte sich etwas der Wahrheit, als er sagte, die Bewohner seien Mischlinge. Der Name der Hauptstadt war zwei Befragten aus den Kreuzworträtseln geläufig, andere erwähnten aufs Gerate-wohl irgendeine südamerikanische Stadt, nur ein Befragter erinnerte sich mit Be-stimmtheit an die mühsam erworbene Schulweisheit und nannte Montevideo.

*

In Argentinien lachte ich einmal, als ein Criollo-Jüngling erzählte, die Schweiz gehöre zu Paris, und Genua sei die größte Schweizer Stadt. Zu der letztgenannten Be-hauptung veranlaßte ihn wohl die Namens-ähnlichkeit von Genova und Ginebra. Nachdem ich nun unvermutet Gelegenheit fand, die geographischen Kenntnisse einiger Eu-roper zu überprüfen, werde ich in Zukunft die Fehlurteile der Südamerikaner nach-sichtiger beurteilen.

*

Uruguay ist die kleinste Republik Südamerikas. Viereinhalbmal so groß wie die Schweiz, zählt sie ungefähr 2 400 000 Einwohner, davon leben 800 000 in der Hauptstadt Montevideo. Das Klima ist ge-sund, entspricht ungefähr unserer euro-päischen Riviera; beinahe neunzig Prozent

der Bevölkerung sind Nachkommen europäischer Einwanderer. Öfters nennt man Uruguay die «südamerikanische Schweiz». Der Reichtum an Naturschönheiten und der Mangel an Bodenschätzen, der ausgeglichene Lebensstandard der arbeitsamen Bewohner, die freiheitliche Gesinnung der Bevölkerung und die demokratischen Institutionen sowie der vorzüglich organisierte Fremdenverkehr verlocken zu Vergleichen mit unserer Schweiz, die die Südamerikaner vielleicht einmal später als «das europäische Uruguay» bezeichnen werden.

Alfred Weidmann, Bern.

Warum gibt es für kleine Räume keine schönen Lampen ?

Sehr geehrte Herren !

Ich erlaube mir eine Anregung.

Seit einigen Monaten suche ich eine Lampe für mein kleines Wohnzimmer. Hätte ich einen Gang, ein Elßzimmer oder ein Schlafzimmer zu beleuchten, dann wäre das Problem längst gelöst. Für Hotelhallen, Büros, Schaufenster und ähnlich unpersönliche Stätten sind in den letzten Jahren ganz neue und zweckmäßige Beleuchtungen erfunden worden. Aber eine schöne Deckenlampe für ein kleines Wohnzimmer, das gibt es nicht, wenn man vor dem gedrechselten Knopf, der irgendeine Wannenform an die Decke nagelt, zurückschreckt.

Ich habe keine Prachtsstube, in die ein holländischer oder italienischer Leuchter hineinpassen würde. Meine Behausung ist den heutigen Baukosten entsprechend klein. Wenn ich den noch bleibenden Raum von oben verhänge, dann mag das schön sein, aber ich stoße an und verliere damit in meinen vier Wänden die letzte Bewegungsfreiheit. Unsere Lampenindustrie erzeugt «für gediegen » fröhlich weiter Modelle großbürgerlichen Stils.

Mir scheint, da ist irgend etwas verkehrt. Schließlich bildet sich unser Lebensstil zurück, und in jedem aufgelösten Haushalt der obern Generation finden die großen Möbelstücke keine Liebhaber. Gute Lampen gibt es aber nach wie vor nur für



Sie vertritt den Typ
jener gepflegten Damen

die trotz aller Reisestrapazen stets bezaubernd frisch und strahlend aussehen. Dazu genügen aber Äußerlichkeiten nicht, sondern das innere Kraftgefühl, die Forsanose-Kraftreserven sind's, die Erschöpfungszu-ständen vorbeugen und jederzeit sprühende Lebensfrische verleihen !

Forsanose

Viel Gehalt - mehr Genuss

Original-Packungen zu 500 g und 250 g überall erhältlich

FOFAG, FORSANOSE-FABRIK, VOLKETSWIL / ZCH.

«Forsanose» als Zwischenstärkung auch in allen Gaststätten verlangen



ORBAL

hält so schlank, daß sich die Silhouetten von Mutter und Tochter gleichbleiben.

In den Apotheken.
Gratisbroschüre durch die
Schweizerische
ORBAL-Gesellschaft,
Zollikon-Zürich.

Hartnäckige Fettpolster behandeln Sie mit
ORBAL-Crème

Wer OPAL raucht ist zufrieden

Ein altbewährtes Hausrezept!

Hörnings

GALLENSTEIN-MITTEL

bekämpft Gallensteine und Gelbsucht, reinigt Leber, Nieren und Milz.

Machen Sie eine Frühlingskur!

Erhältlich in Apotheken oder direkt beim
Fabrikanten

ALPHONS HÖRNING AG., BERN

Räume von mehr als 25 Quadratmeter Bodenfläche.

Könnten Sie nicht einmal die Fachleute zu dem Punkt Stellung nehmen lassen? Ich kann nicht glauben, daß der Entwurf und die Entwicklung zweckmäßiger Hängelampen so viel kosten, daß man das Wagnis nur alle hundert Jahre einem Fabrikanten zumuten kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Peter Herold.

Diese Frage schneidet aus einem bestimmten Gesichtswinkel das grundsätzlich wichtige Problem an, wie die Innenausstattung unserer Räume den veränderten Wohnverhältnissen angepaßt werden kann. Wir haben sie zur Beantwortung einem Fachmann übergeben:

Antwort an Herrn Dr. Peter Herold

Anscheinend hat Ihr Wohnzimmer die heute gebräuchliche Höhe von 2,5 Metern. Eine Hängelampe, selbst wenn sie nur 40 cm mißt, wobei Sie mit dem Kopf noch lange nicht anstoßen, verkleinert für das Auge den Raum. Dies haben Sie selbst auch empfunden. Was können die Lampenfabriken viel anderes tun, als einfache Deckenschalen für solche Fälle empfehlen?

Es bleiben Ihnen aber zwei andere Möglichkeiten.

Sie schließen den Anschluß in der Decke durch eine einfache Holzrosette, lassen den Schalter bei der Türe so abändern, daß eine Bodenstehlampe eingeschaltet wird. Diese kann direktes Licht für örtliche mit indirektem Licht für allgemeine Beleuchtung vereinigen. Oder Sie ersetzen die Deckenbeleuchtung durch einen Wandarm, der Ihnen optisch wenig Raum weg nimmt.

Warum aber nicht doch eine dieser, wie Sie es nennen, unpersönlichen Deckenschalen verwenden? Ihre Auffassung, daß auch eine Lampe im Wohnraum persönlichen Charakter haben soll, kann ich nicht teilen. Die heutigen Räume sind zu klein, um einer größeren Zahl von Gegenständen mit « Gemütswert » genügend Ellenbogen-

Cumulus
Spar-Boiler
spart Strom u. Geld

FR. SAUTER A.-G., BASEL

freiheit zur Entfaltung zu lassen. Eine moderne Einrichtung will gerade durch die Verwendung einfacher, leichter und unpersonlicher Möbel die Grundlage für ein persönliches Zimmer schaffen. Möbel und Lampen sind, von einem weitern Gesichtspunkt aus betrachtet, Gebrauchsgegenstände, die sich bescheiden der Kunst und Dingen, die man liebt, unterordnen müssen. Lieben Sie Bilder, Bücher oder Pflanzen, sammeln Sie Keramik, Masken oder alte Textilien? Was es auch sei, dem Ihr starkes persönliches Interesse gilt, es wird stärker leuchten und wirken in einem bescheidenen und neutralen Rahmen, so wird sich auch die einfachste Deckenschale einordnen, unsichtbar bleiben und damit ihren Zweck erfüllen, am bescheidenen, aber notwendigen Rahmen für Wichtigeres ein Teil zu sein.

R. Gruber, Wohnbedarf.

Der Tränenhauptmann

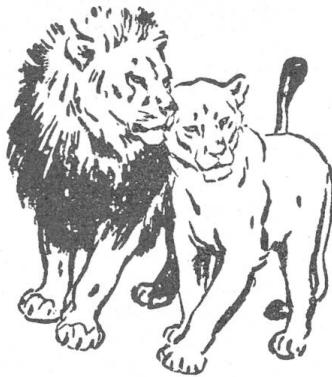
Sehr geehrte Herren!

Die nachstehenden Zeilen hätten sich zwar nicht als Beitrag zu Ihrer Rundfrage « Kleine Erlebnisse, die mich zu Tränen rührten » geeignet, aber als Nachtrag mögen sie Ihre Leser erheitern.

Bei meinen Vorfahren der mütterlichen Linie muß der Erbfaktor der Rührseligkeit oft obenaus geschwungen haben. So nannte man z. B. einen den Tränenhauptmann, weil ihm passierte, daß ihm vor der versammelten Batterie helle Tränen über die Wangen kollerten. So leicht übermannte ihn Rührung aus patriotischen Beweggründen oder aus dem Gefühl der kameradschaftlichen Verbundenheit mit seinen Männern. Wir besitzen eine Photographie von ihm « in der Mondur ». Es ist die Uniform unserer Armee der ersten achtziger Jahre.

Heute morgen mußte mein Zweiter in die RS einrücken. Hochstimmung. Er hatte oft ächzend die Tage gezählt, die zu diesem einen noch fehlten. Jetzt war er in wenigen Augenblicken bereit zum Aufbruch. Da schallte ausgelassen durch die Wohnung: « Grosi, mach d' Träne parat, i mues jetzt dänn gah! »

Jakob Frei.



**Wieder
stark,
leistungs-
fähig
dank**

OKASA

Silber für den Mann, 100 Tabl. Fr. 12.75. Gold für die Frau, 100 Tabl. Fr. 14.—. In allen Apotheken.
Illustriertes Buch gratis durch Bio-Labor, Zollikon-Zch

Frühlingsferien in der Schweiz

(Empfehlenswerte Hotels)

* Fl. Wasser in allen Zimmern. o Teilw. fl. Wasser

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Kandersteg: Grand Hotel Victoria und Hotel Ritter*	(033) 8 21 01	15.50 bis 20.—
Montreux: Hotel National* . .	(021) 6 29 34	ab 14.50
Hotel Bonivard* . .	6 33 58	ab 14.—
Vevey: Hôtel de Famille . .	(021) 5 12 50	ab 7.—
Weggis: Hotel Albana*	(041) 7 32 45	14.50 bis 20.—

*Holen Sie Ihr Feuerzeug
aus der Versenkung hervor*



Jetzt lohnt es sich wieder,
Ihr Feuerzeug stets in
Gebrauch zu halten. Jetzt
gibt es einen Dauerbrenn-
stoff, der mindestens
eine ganze Woche hält.
Schwache Raucher kom-
men mit einer einzigen
Duroflam-Füllung sogar
bis 3 Wochen aus.

Duroflam

hält länger als Benzin
Fl. Fr. 1.50, Ampulle 20 Rp.
Sparpackung Fr. 2.75
In Cigarrengesch. u. Drog.

Fabrikant:
G. Wohnlich, chem.-techn. Labor, Dietikon-Zch.

Empfehlenswerte Bildungsstätten

Kinder und Jugendliche

können jederzeit zu kürzerem oder längerem Aufenthalt aufgenommen werden in der Ruhe und Geborgenheit des

Jugendkurhauses Prasura in Arosa Anerkannt vom Konkordat Schweiz. Krankenkassen

Ferien - Erholung - Schule (staatliche Aufsicht). Besondere Kleinkinderabteilung - Allgemeine Abteilung - Hausarzt Dr. med. H. Herwig. Prospekte. Leiterin Frau Dr. Lichtenhahn. Telefon (081) 31413

Schweiz. Hotelfachschule Luzern

im «Montana» Staatlich subventioniert

Die Frühjahrskurse:

Englisch, Anfänger und Vorgerückte:

11. April bis 11. Juni

Kochkurs: 20. April bis 11. Juni

Servierkurs: 20. April bis 11. Juni

Stellenvermittlung! Illustr. Prospekt verl. Tel. (041) 2 55 51

BASEL

Institut Athenaeum, St.-Alban-Vorstadt 32, Telephone 4 01 20
Allgemeine, Gymnasial- und Maturitätsabteilung : Eidgenössische, kantonale und Handelsmaturität, ETH Zürich, Technikum, Handelsdiplom, Spezialexamina, Einzelkurse.

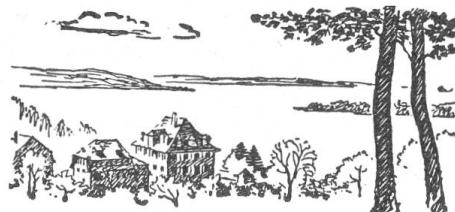


Mit garantiertem Erfolg lernen Sie Französisch oder Englisch oder Italienisch in Wort und Schrift in nur 2 Monaten. Vorbereitung für Staatsstellen in 4 Mon. Prospekte, Referenzen. Ecoles Tamé, Luzern, Neuchâtel, Bellinzona, Zürich, Limmatquai 30.

Institut auf dem Rosenberg über St. Gallen

Knaben-Landschulheim in Höhenlandschaft (800 m. ü. M.)

Alle Schulstufen bis Matura und Handelsdiplom. Vorbereitung auf Handelshochschule, ETH, Universität. Einziges Institut mit staatlichen Sprachkursen. Offizielle französische und englische Sprachdiplome. Spezielles Schulheim für Jüngere. Juli / September: Staatliche Ferienkurse.



Schloss Glarisegg bei Steckborn am Untersee
Sekundar- und Gymnasialstufe bis zur Maturität.
H a n d e l s s c h u l e . 14 bewährte Lehrkräfte.
Tel. (054) 8 21 10 Leitung: Dr. A. Wartenweiler



Hof-Oberkirch, Kaltbrunn (Kt. St. Gallen)
Primar- und Sekundarschule, Progymnasium, Handeschule mit Abschlussdiplom, Vorbereitung auf Handelsmaturität
Tel. (055) 3 62 35 Leitung: Dr. F. Schwarzenbach



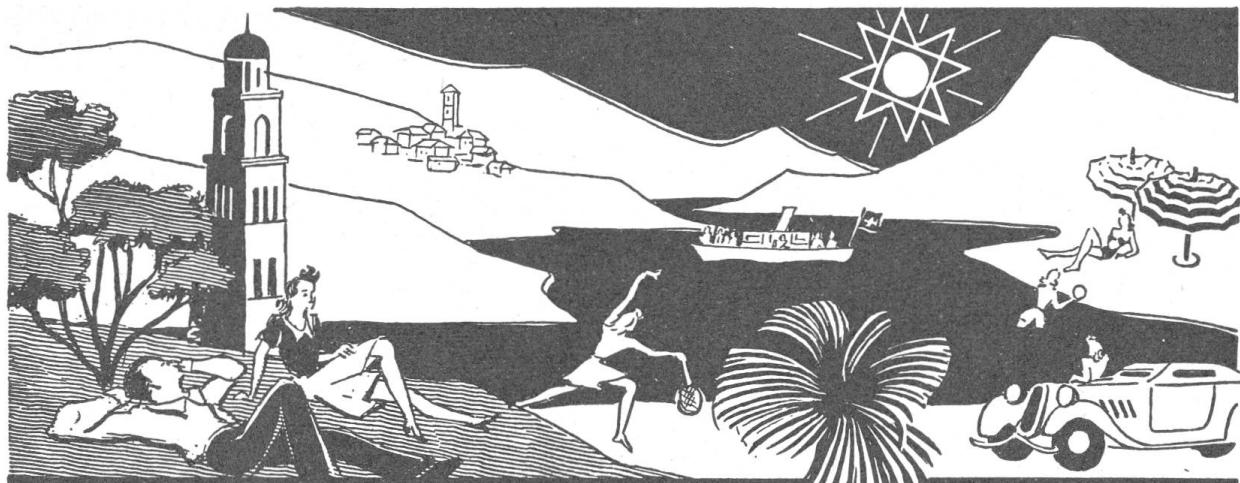
Schloss Kefikon bei Frauenfeld (Kt. Thurgau)
Primar- und Sekundarschule. Vorbereitung auf Kantonsschulen, Handels- und Spezialschulen und Berufslehre
Tel. (054) 9 42 25 Leitung: Dr. R. Bach u. W. Bach

Eine gute Kapitalanlage

Wertpapiere, Banknoten, Schmuck, Grundbesitz sind gewiß wertvolle und angenehme Güter..., doch sie sind vergänglich! Wer kann voraussagen, unter welchen äußeren Verhältnissen unsere Kinder in zwanzig und dreißig Jahren leben müssen? Nur was wir in uns tragen, ist sicherer Besitz; hier allein sind die Schätze, die die «Motten nicht fressen». Darum ist eine solide Ausbildung, eine gute Schulung von Kopf und Hand das beste Kapital. Wer selbstständig zu denken und zu handeln vermag, wer geistig beweglich ist, mit andern zusammenarbeiten kann, der ist den Stürmen des Lebens und dem Wandel der Zeiten viel besser gewachsen, als wer sich hinter der Maginotlinie der materiellen Güter verschanzt. Wer dazu noch Weisheit des Herzens hat, der ist reich, mögen die äußeren Lebensumstände sich noch so ungünstig gestalten.

Das Leben auf dem Lande, der Umgang mit Tieren und Pflanzen, der Unterricht in kleinen Klassen, Sport und Spiel, dazu der enge Kontakt zwischen Schüler und Lehrer schaffen die besten Voraussetzungen für eine harmonische Ausbildung von Körper, Seele und Geist. Können wir unseren Buben Besseres geben?

Die drei ostschweizerischen Landerziehungsheime



FERIEN IM TESSIN

Kleiner Hotelführer

Zu den erwähnten Zimmer- und Pensionspreisen ist ein vom Schweiz. Hotelier-Verein beschlossener und von der Eidg. Preiskontrollstelle genehmigter Heizungsteuerungszuschlag von Fr. - .75 bis 1.50, je nach Hotelkategorie, hinzuzurechnen.

× Fließendes Wasser in allen Zimmern. ° Teilweise fließendes Wasser.

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Ascona: Klein-Hotel Basilea ^x . . .	(093) 7 24 24	ab 13.50	Adler-Hotel & Erika-Schweizerhof ^x . . .	242 17	14.50 bis 15.50
Hotel Seeschloß Castello ^x . . .	7 26 85	13.— bis 15.—	Hotel Fédéral Bahnhof ^x . . .	244 03	ab 15.—
Hotel Ticino ^x . . .	7 43 01	13.— bis 15.—	Hotel International au Lac ^x . . .	213 04	17.— bis 20.—
Brissago: Grand Hotel au Lac S. A. ^x . . .	8 22 34	ab 17.50	Kochers Hotel Washington ^x . . .	249 14	ab 14.25
Grand Hotel Mirafiore ^x . . .		12.50 bis 15.—	Majestic Hotel ^x . . .	215 61	ab 18.—
Hotel Myrte und Belvédère am See ^x .	8 23 28	12.— bis 15.—	Albergo-Caffé Orologio ^x . . .	240 66	
Cademario: Kurhaus Cademario° . . .	(091) 3 25 28	15.— bis 18.50	Hotel Ticino ^x . . .	233 89	ab 13.—
Gandria: Hotel Schönfels . . .	(091) 2 21 22	12.50	Hotel Touring . . .	215 97	ab 15.50
Locarno: Hotel Beau-Rivage ^x . . .	7 10 51	15.50 bis 19.50	Hotel Weißes Kreuz ^x . . .	228 24	14.50 bis 17.50
Hotel Belvédère ^x . . .	7 11 54	ab 14.—	Pension Riposo . . .	237 04	ab 13.50
Hotel Metropol au Lac ^x . . .	7 38 24	Pauschal 119.- bis 126.-	Ernesto Münger, Conditorei Tea-Room .	212 28	
Grand Hotel ^x . . .	7 17 81	ab 14.50	Pasticceria Via Canova S. A. . .	230 80	
Parkhotel ^x . . .	7 45 54	ab 18.50	Lugano-Cassarate: Hotel du Midi au Lac ^x . . .	(091) 2 37 03	13.50 bis 16.—
Hotel Rosa-Seegarten ^x . . .	7 19 70	ab 14.50	Strandhotel Seegarten ^x . . .	2 14 21	ab 17.50
Hotel-Pension Riposo . . .	7 42 70	ab 12.50	Lugano-Castagnola: Hotel Boldt ^x . . .	(091) 2 46 21	ab 13.—
Confiserie und Tea-Room E. Künzi . . .	7 21 43		Hotel Müller ^x . . .	2 10 23	14.50 bis 17.—
Locarno-Monti: Pension Müller ^x . . .	7 19 71	ab 13.50	Lugano-Paradiso: Hotel Esplanade au Lac ^x . . .	2 46 05	ab 16.50
Pension La Pergola ^x . . .	7 32 88	13.— und 14.—	Hotel du Lac Seehof ^x . . .	2 34 35	13.— bis 18.—
Posthotel ^x . . .	7 13 12	ab 12.50 bis 14.—	Alkoholfreies Posthotel . . .	2 13 63	Eigenes Strandbad 13.— bis 14.—
Locarno-Muralto: Pension Gaßmann ^x . . .	7 48 21	ab 11.—	Hotel Primrose au Lac ^x . . .	2 25 08	14.50 bis 19.—
Locarno-Orselina: Hotel Orselina, A. Amstutz-Borsinger ^x . . .	7 12 41	ab 14.50	Hotel Bellerive . . .	2 37 38	13.— bis 15.—
Hotel Kurhaus Victoria . . .	7 24 71/3	ab 18.50	Hotel Ritschard Villa Savoy ^x . . .	2 48 12	13.50 bis 21.—
Villa Monte Video (Dependance des Hotel Orselina) . . .	7 12 41	ab 13.—	Ziebert ^x . . .		
Ristorante Stazione Funicolare . . .	7 11 51		Rudolf Müller-Schild, Salon «Ideale» pour dames . . .	2 39 16	
Lugano: Hotel Aurora ^x . . .	(091) 2 46 15	14.50 bis 16.50	Morcote: Hotel Schweizerhof ^x . . .	(091) 3 41 12	13.50 bis 14.50
			Eigenes Strandbad		
			Vira-Magadino: Hotel-Pension Bella Vista . . .	(093) 8 32 40	11.— bis 12.—

Die Preise gelten unter Vorbehalt allfälliger, inzwischen eingetretener, von der Preiskontrolle bewilligter Preiserhöhungen